

RS Verg 2006/11/23 N/0083-BVA/15/2006-23

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.11.2006

Norm

BVergG 2006 §129 Abs1 Z7

1. BVergG 2006 § 129 gültig von 05.03.2010 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 129 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
3. BVergG 2006 § 129 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Rechtssatz

Bei der Entscheidung der Frage, ob ein den Ausschreibungsbestimmungen widersprechendes Angebot vorliegt, sind welche die Motive als Erklärenden, wie etwa allfällige Missverständnisse der Ausschreibungsbestimmungen, noch des subjektiven Verständnis des Erklärungsempfängers erheblich, sondern allein jene Bedeutung des Angebotsschreibens, die sich unter Berücksichtigung aller Umstände nach dem objektiven Erklärungswert des Textes des Angebotes ergibt. Ist der objektive Gehalt der Willenserklärung des Bieters eindeutig, ist auch der Inhalt allfälliger nachträglicher Aufklärungsgespräche unerheblich.

Entscheidungstexte

- N-25/99-16
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 29.06.1999 N-25/99-16
- N/0083-BVA/15/2006-23
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 23.11.2006 N/0083-BVA/15/2006-23

Schlagworte

(optional) Objektiver Erklärungswert des Angebotes; Motive unbeachtlich; subjektives Verständnis;

Dokumentnummer

VERGR_20061123_N_0083_BVA_15_2006_23_02

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>